Grenzueberschreitungen. Dt.-nl. Austausch im 17. Jh.

Dr. Esther Meier

Call for Papers

Grenzüberschreitungen. Deutsch-niederländischer Austausch im 17. Jahrhundert

Veranstalter: Universität Dortmund, Institut für Kunst und Materielle Kultur

Termin: 20.-22.11.2008

Ort: Dortmund

Deadline: 31.10.2007

Die künstlerischen Beziehungen zwischen Deutschland und den Niederlanden im 17. Jahrhundert sind dem gängigen Bild nach geprägt durch Reisen deutscher Künstler in die südlichen und nördlichen Niederlande, während Kunstwerke aus diesen Regionen in Deutschland begehrte Sammlungsstücke sind. Die Rolle der Niederlande scheint als gebend, die Deutschlands als nehmend klar definiert zu sein. Ohne Zweifel sind die Niederlande zu jener Zeit durch innovative Werke maßgebend. Doch die seit einigen Jahren wiederbelebte Forschung zur Kunst Deutschlands im 17. Jahrhundert zeigt, dass auch das "tote Jahrhundert", einen wesentlichen Beitrag zur Kunstgeschichte lieferte. Davon ausgehend soll der deutsch-niederländische Kunst- und Künstleraustausch des 17. Jahrhunderts erneut zur Diskussion stehen.

Mögliche Themen sind:
. Künstlerausbildung: Besonders Lehrlinge aus protestantischen deutschen Städten scheinen eine Ausbildung in den nördlichen Niederlanden bevorzugt zu haben. Doch ist davon abzuleiten, dass Katholiken (sofern sie nicht nach Italien reisten) ihre Ausbildung in Flandern und Protestanten in Holland absolvierten? Wie sieht die Gegenbewegung aus? Welche Künstler und Orte in Deutschland sind für niederländische Lehrlinge attraktiv?
. Kunstrezeption: Die stilistische und ikonographische Rezeption süd- und nordniederländischer Kunstwerke in Deutschland hat von je her große Aufmerksamkeit erlangt. Welchen Stellenwert aber nehmen Arbeiten deutscher Künstler in den Niederlanden ein? Werden die vielen Graphiken, etwas der Familie Küsell oder Kilian, in den Nachbarländern wahrgenommen und künstlerische verarbeitet?

. Kunstsammlungen: Welchen Stellenwert erlangen Gemälde und Graphiken auf dem Kunstmarkt und in den Sammlungen des Nachbarlandes? Welche Preise erzielen sie, wie werden sie präsentiert und in welchem Umfang werden sie gesammelt?
Themenrelevante Referatsvorschläge aus anderen Bereichen sind ebenso willkommen.

Vorgesehen sind Referate von 30 Minuten mit anschließender Diskussion. Konferenzsprachen sind Deutsch, Niederländisch und Englisch. Vorschläge (max. eine Seite) sind bis spätestens zum 31.10.2007 an nils.buettner@uni-dortmund.de und esther.meier@uni-dortmund.de zu senden.

Kontaktadressen:
PD Dr. Nils Büttner
Dr. Esther Meier
Universität Dortmund
Institut für Kunst und Materielle Kultur
44221 Dortmund
Tel. 0231/755-2966 bzw. 755-2978

Quellennachweis:
CFP: Grenzueberschreitungen. Dt.-nl. Austausch im 17. Jh.. In: ArtHist.net, 23.08.2007. Letzter Zugriff 12.07.2025. <https://arthist.net/archive/29527>.